

ZIVILSCHUTZORGANISATION AARETAL



ä gueti sach!

Die Zivilschutzorganisation (ZSO) Aaretal setzt neue Massstäbe

Die Zivilschutzorganisation (ZSO) Aaretal setzt im Kanton Bern im Bereich Ausbildung und Einsatz neue Massstäbe. Unterrichtet wird seit diesem Jahr mit modernsten Ausbildungsunterlagen, welche vollumfänglich den Standards der heutigen Erwachsenenbildung entsprechen. Fachausbildung wird nach Möglichkeit in Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft integriert, womit eine sehr hohe Einsatzbereitschaft für einen allfälligen Katastropheneinsatz erreicht wird.

Der Auftrag

Die ZSO Aaretal unterstützt die Führungsorgane, die Behörden und die Partnerorganisationen in ausserordentlichen Lagen und bei Katastrophen. Sie kann mit der Bewilligung des Kantons für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt werden, sofern sich daraus ein Ausbildungseffekt ergibt. Im Auftrag des Kantons ist die ZSO Aaretal als Pikettorganisation während mehrerer Wochen in erhöhter Bereitschaft.

Die Organisation

Die ZSO Aaretal steht unter professioneller Leitung und weist nebst einem Stab von 20 Dienstverantwortlichen und Stellvertretern einen Bestand von rund 330 ausgebildeten Zivilschutzangehörigen (davon 30 Freiwillige) auf. Diese verteilen sich auf die Bereiche

- Führungsunterstützung
- Logistische Koordination
- Betreuung
- Kulturgüterschutz
- Rettung
- Anlagen
- Material
- Versorgung

Die ZSO Aaretal verfügt über eine breite Fachkompetenz, welche darauf zurückzuführen ist, dass in ihr Personen aus 130 verschiedenen Berufe Dienst leisten. Ein weiterer Vorteil ist die Kontinuität im Kommando. Gunnar Huber, welcher die Organisation seit 20 Jahren leitet, ist erst der dritte Zivilschutzkommandant der ZSO in den rund 50 Jahren ihres Bestehens, was im Kanton Bern und sogar gesamtschweizerisch wohl einmalig ist.

Die Ausbildung



Dominic Burgherr, Stv Kdt ZSO Aaretal erläutert das neue Ausbildungskonzept

Mit dem Ziel, eine hohe Einsatzbereitschaft und Fachkompetenz zu erreichen, ist die jährliche Ausbildung der Zivilschutzangehörigen gesetzlich vorgeschrieben.

Mit Dominic Burgherr verfügt die ZSO Aaretal über einen vom Bund ausgebildeten, diplomierten Zivilschutz-Instruktor. Unter seiner Leitung werden in Zusammenarbeit mit den Stabsmitgliedern Ausbildungsunterlagen geschaffen, welche im Bereich Erwachsenenbildung auf einem sehr hohen Stand sind. Ziel

der Ausbildung ist, dass sowohl der Zivilschützer als auch sein Arbeitgeber aus der Ausbildung einen Nutzen ziehen können. Das

Gleiche gilt auch für die Kader- und Führungsausbildung, welche laufend angepasst und verbessert wird.

Das Material

Die ZSO Aaretal verfügt über Einsatzmaterial, welches der aktuellen Gefahrenanalyse im Aaretal angepasst wurde.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Nach dem Motto „Learning by doing“ sind Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft die beste Schulung für regionale und überregionale Ernstfalleinsätze. Dabei können sämtliche Abläufe wie Rekognoszieren, Einsatzplanung, Materialbewirtschaftung, Logistik, Versorgung und nicht zuletzt der Einsatz von Material und Geräten im Massstab 1:1 geübt werden. Die ZSO Aaretal macht seit mehr als 25 Jahren solche Einsätze.

Einsatz Habkern 2010 – Sanierung des Wanderweges Horetlouenen

100 Angehörige des Rettungsdienstes der ZSO Aaretal haben in rund 5000 Arbeitsstunden den Wanderweg „Horetlouenen“ saniert, welcher vom Harder-Kulm nach Habkern führt.



Auf einem Wegstück mit rund 350 Metern Höhendifferenz wurden insgesamt 900 Holztritte verlegt. Die Hälfte davon waren vorgefertigte Eichenholzelemente, die andere Hälfte wurde von Zivilschutzspezialisten vor Ort angefertigt. Die bis zu 25 Kilo schweren Holzschwelen mussten von den Zivilschützern von Hand aus den Holzdepots an die Arbeitsplätze getragen werden. Die zum Teil heftigen Regenfälle während den beiden Einsatzwochen machten das steile Gelände sehr rutschig, so dass die Arbeiten unter

sehr schwierigen äusseren Bedingungen, welche einem Ernstfalleinsatz sehr ähnlich waren, ausgeführt werden mussten.

Integriert in diesen Einsatz wurde gemäss dem neuen Konzept der ZSO Aaretal erstmals auch Fachausbildung, bei welcher die neu erarbeiteten Ausbildungsunterlagen erstmals und mit gutem Erfolg durch das Ausbildungskader eingesetzt wurden.



Ausbildung am Kompressor



Uebungsbesprechung

Am 9.9.2010 lud die Gemeinde Habkern zusammen mit der ZSO Aaretal zum Behördentag ein. Rund 20 Vertreter von Gemeinde, Kanton und Presse folgten der Einladung. Sie zeigten sich von der Qualität der Ausbildung und der geleisteten praktischen Arbeit beeindruckt. Die Begehung des vom Regen aufgeweichten, sehr rutschigen Wanderweges wurde zu einem kleinen Abenteuer und zeigte den Behördenvertretern deutlich auf, unter welchen Schwierigkeiten die Arbeiten ausgeführt werden mussten. Im nächsten Jahr wird durch die ZSO Aaretal an den exponiertesten Stellen des Weges noch Kies eingebaut. Danach wird der „Horetlouenenweg“ fertiggestellt und gut begehbar sein.



Behördentag vlnr Ueli Zenger, Tourismus Habkern; Markus Finger, Stv Kdt ZSO Aaretal; Peter Röstli, Einsatzkoordinator Grossereignisse Kt. Bern; Hannes Mathys, Chef Amt für Zivilschutz des Kt. Bern, Gottfried Reusser, Gemeinderat Wichtrach

Sowohl der Kommandant der ZSO Aaretal als auch der Gemeinderat von Habkern sind einhellig der Überzeugung, dass dieser Einsatz für beide Seiten ein Gewinn ist. Ohne den Einsatz der ZSO Aaretal wäre die Sanierung des Weges für die Gemeinde Habkern nicht bezahlbar gewesen. Umgekehrt konnte die ZSO vom „Übungsfeld“ Habkern profitieren.

Einsatz Trimstein 2010 – Hochwasserschutz im Bereich „Stampfelibach“

Der zweite grosse Einsatz der ZSO Aaretal im Jahr 2010 betraf den Hochwasserschutz im Bereich „Stampfelibach“ auf dem Gemeindegebiet von Trimstein. In rund 800 Arbeitsstunden wurden ca 250 Meter des Bachlaufes saniert. Dabei musste der Bach auf einer Länge von ca 50 Metern in ein neues Bachbett verlegt werden, was eine zeitweilige Trockenlegung nötig machte. Dies wurde mit dem Einsatz von mehreren Pumpen und rund 500m Schlauchmaterial erreicht. Zum Schutz einer von Hochwasser bedrohten Liegenschaft wurde zudem ein Damm errichtet.



Hochwasserschutz Trimstein

Für diesen Einsatz wurden drei Bagger und diverse weitere Baumaschinen und Fahrzeuge eingesetzt. Sämtliche dieser Baumaschinen und Fahrzeuge wurden von spezialisierten Zivilschutzangehörigen bedient.

Wie geplant durften die Gemeindevertreter von Trimstein am letzten Einsatztag die Vollzugsmeldung bezüglich des erfolgreichen Einsatzes entgegennehmen.

Die Kosten

Mit einem jährlichen Kostenaufwand zwischen Fr. 17.00 und 20.00 pro Kopf der Bevölkerung verfügt die Region mit der ZSO Aaretal über eine gut organisierte, ausgebildete, einsatzbereite und effiziente Versicherung für ausserordentliche Lagen und Katastrophen.

Gunnar Huber, Kdt ZSO Aaretal